

Medienmitteilung vom 28.04.2016

FAIRTIQ – die einfachste Fahrkarte der Schweiz

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) und die Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) revolutionieren zusammen mit ihrem Partner Rhätische Bahn (RhB) in der Schweiz das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr. Mit der App "FAIRTIQ" erhält der Fahrgast immer das richtige Ticket, und dies ohne umständliches Tarifstudium.

Wer mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, muss sich ein Ticket lösen, bevor er seine Reise antritt. Dieser jahrzehntelange Grundsatz im Schweizer System des öffentlichen Verkehrs wird ab heute abgelöst. Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF), die Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) und die Rhätische Bahn (RhB) haben zusammen mit Ihrem Partner FAIRTIQ AG eine neue App entwickelt und revolutionieren damit das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr. Die App "FAIRTIQ" wird zur einfachsten Fahrkarte der Schweiz.

So funktioniert "FAIRTIQ"

Mobile Ticketing-Apps gibt es bereits einige auf dem Markt, die sich auch etabliert haben. Die meisten dieser Apps sind jedoch regionale Lösungen. Die App "FAIRTIQ" beruht auf dem "CIACO"-Prinzip. CIACO bedeutet "Check In, Assisted Check Out". Der Fahrgast startet beim Einsteigen in den Bus oder in den Zug die App. Dank einer Ortung des Geräts kann nachvollzogen werden, wohin der Fahrgast fährt. Am Ende der Reise schliesst der Fahrgast die App. Ihm wird dann das preisgünstigste Billett verrechnet, das er via Kreditkarte oder Handyrechnung bezahlt. Vergisst ein Fahrgast, sich am Ende seiner Reise auszuchecken, erhält er nach einer gewissen Zeit automatisch eine Erinnerung ("Assisted Check Out").

Um die App nutzen zu können, ist eine einmalige Registrierung notwendig. Bei der Registrierung kann man seine Präferenzen für Halbtax und Klasse festlegen. Ist beim Antritt der Reise der Abgangsort mittels Ortung gefunden, reicht eine einfache Wischbewegung auf dem Handy, um die App zu starten. Die Farbe des Apps wechselt auf Grün. Während der Fahrt kann das Telefon beliebig für andere Dienste genutzt werden. Am Ende der Fahrt wird mit einer erneuten Wischbewegung die App gestoppt, die Screenfarbe wechselt auf Rot und die Reisekosten werden berechnet. Und das Beste zum Schluss: Die App verrechnet im Nachgang zur Reise automatisch den Tagesbestpreis, das heisst maximal den Preis einer Tageskarte – ein faires Ticket eben.

Der Datenschutz wird sehr ernst genommen. Die App „FAIRTIQ“ erfasst lediglich jene Daten, die zur Abrechnung des richtigen Tickets unumgänglich sind.

„Fahrgäste wollen fahren, kein Ticket lösen“

Dr. Norbert Schmassmann, Direktor der Verkehrsbetriebe Luzern AG, ist überzeugt, dass die neue App von den Fahrgästen genutzt wird. "Die Fahrgäste wollen eigentlich kein Ticket lösen. Sie wollen fahren. Deshalb braucht es für die Kunden Lösungen, die einfach zu bedienen sowie immer und überall verfügbar sind", so Schmassmann. Er ist überzeugt davon, dass der Zugang zum öffentlichen Verkehr erst dann wirklich attraktiv sei, wenn sich die Leute nicht mehr um Tarife und Zonen kümmern müssten, sondern die öffentlichen Verkehrsmittel frei benützen, das heisst einfach einsteigen und fahren könnten. Vincent Ducrot, Direktor der TPF, sagt: „FAIRTIQ revolutioniert den Billettkauf. Das System bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die

Schaffung neuer Tarifmodelle. Oberstes Ziel ist stets, den öffentlichen Verkehr benutzerfreundlicher und somit für die Kunden attraktiver zu gestalten.“

Vorerst ist die neue App „FAIRTIQ“ in den Tarifverbänden „Frimobil“ (Kanton Freiburg), „Passepartout“ (Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden) und „Engadin Mobil“ (Oberengadin) anwendbar. Mit weiteren Tarifverbänden und Transportunternehmen finden Gespräche statt, so dass die App bald schweizweit im Einsatz sein könnte. Zum Beispiel kann FAIRTIQ bereits ab Ende August dieses Jahres im Raum Thun (STI) verwendet werden.

„FAIRTIQ“ ist ab sofort kostenlos im App Store (Betriebssystem iOS) oder im Google Play Store (Betriebssystem Android) verfügbar.

Weitere Infos: www.fairtiq.ch

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pour TPF:

Barbara Ferrari
Pressesprecherin
communication@tpf.ch
Direct: 026 351 02 30
Portable: 079 828 52 28

Für vbl:

Christian Bertschi
Kommunikationsbeauftragter
christian.bertschi@vbl.ch
Direkt: 041 369 65 77
Mobile: 076 375 27 01

Für RhB:

Simon Rageth
Unternehmenskommunikation
simon.rageth@rhb.ch
Direkt: 081 288 64 06
Mobile: 079 632 98 71